



ICOMOS *suisse*



Rheinfall, im Hintergrund Schloss Laufen

Mitglieder-Brief

01/2013

Brief des Präsidenten



Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Fürs neue Jahr, das nun doch schon ein paar Tage alt ist, entbiete ich Ihnen die besten Wünsche. Ich hoffe, dass Sie schöne Festtage verbracht haben. Vielleicht bot sich Ihnen ja die Möglichkeit, in einem von ICOMOS ausgezeichneten Hotel zu dinieren oder zu logieren. Oder vielleicht haben sie ein Gasthaus entdeckt, das Ihnen würdig erschien, ausgezeichnet zu werden. Gerne verweise ich auf die Ausschreibung für „das historische Hotel oder das historische Restaurant“ des Jahres 2014, die am 31. März 2013 abläuft. Sie finden alle Informationen dazu auf unserer Website.

In Ihren Terminkalendern 2013 mögen Sie schon zahlreiche Daten eingetragen haben, und sicherlich haben Sie sich auch den 31. Mai und 1. Juni rot angestrichen. Denn dann findet die ICOMOS-Jahresversammlung in Schaffhausen statt. Referate und Besichtigungsprogramm sollen unter dem Thema des Rheins stehen, der in vielfältiger Weise die kulturelle und städtebauliche Entwicklung einer ganzen Region geprägt hat. Peter Jezler wird ein öffentliches Festreferat zum Thema *Hoch-*

rhein und die Klosterlandschaft halten. Wir werden Ihnen rechtzeitig das Detailprogramm und das Anmeldeformular zu senden.

Die Schweiz ist verpflichtet, als Signatarstaat der Welterbekonvention am Reporting über die Welterbestätten zu Händen der UNESCO teilzunehmen. Der 2. Bericht, der derzeit in der Schweiz anhand eines Fragebogens erhoben wird, soll Stärken und Schwächen der Schweizer Welterbestätten evaluieren, um gegebenenfalls Verbesserungsmaßnahmen einleiten zu können. ICOMOS Suisse ist vom BAK mit dem Auftrag betraut worden, diesen Prozess durch Experten begleiten zu lassen. Die Resultate werden im Frühling vorliegen.



Die sogenannte Energiewende und damit einhergehend das häufig unreflektierte Zulassen von energiesparenden Massnahmen, seien es Isolationen, Solarpaneele oder Windräder, aber auch der Bau neuer Häuser im Zuge der Verdichtung, welche die bestehende Körnigkeit eines historischen Quartiers sprengen, bedrohen in vielfältiger Weise unseren Denkmäler-Bestand.

Vor allem unsere Ortsbilder sind betroffen. Es ist in diesem Lichte den Bundesämtern für Raumentwicklung ARE, Strassen ASTRA, Umwelt BAFU und Kultur BAK hoch anzurechnen, dass sie Empfehlungen zur Berücksichtigung der Bundesinventare nach Art 5 NHG in der Richt- und Nutzungsplanung herausgegeben haben.

Ich hoffe, dass wir mit vereinten Kräften das drohende Unheil abzuwenden vermögen. Es wird dazu eine Haltung brauchen, die nicht bloss auf Verteidigung ausgerichtet ist, sondern Entwicklungsstrategien aufzeigt, wie die ökologische Anliegen mit dem Schutz und der Erhaltung der Einzeldenkmäler und Ortsbilder in Einklang zu bringen sind. Dies wird eine unserer wichtigsten Aufgaben in den nächsten Jahren sein.

Herzliche Grüsse

Eduard Müller, Präsident ICOMOS Suisse

Erneuerung bei ICOMOS Deutschland

Am 29. und 30. November 2012 fand in München eine Fachtagung zum Thema *UNESCO-Welterbe in Deutschland und Mitteleuropa – Bilanz und Perspektiven* statt. Neben den deutschen Fragestellungen und Fallbeispielen stellten u.a. auch Österreich, die Schweiz, Polen, die Tschechische Republik, Luxemburg und die Niederlande kurz ihren Stand vor.



Am Rande dieser Tagung fand zudem die Jahresversammlung von ICOMOS Deutschland statt. Michael Petzet übergab das ICOMOS-Präsidium nach 13 Jahren Amtszeit an Jörg Haspel, Landeskonservator des Landesdenkmalamtes in Berlin. Zum Vizepräsidenten wurde Christoph Machat, Köln, gewählt.



Sigrid Brandt wurde neue Generalsekretärin von ICOMOS Deutschland. Das Sekretariat von ICOMOS Deutschland soll per Ende 2013 von München nach Berlin überführt werden. Michael Petzet – der 1999-2008 auch Präsident von ICOMOS International gewesen war – wurde zum Ehrenmitglied ernannt.

Monica Bilfinger

Agenda

18. 1. 2012

Zwischenbilanz HORIZONT 2015 & Schwerpunktthema: Überregionale und institutionenübergreifende Zusammenarbeit – Projektbeispiele

Tagung, Universität Basel, Kollegengebäude, Petersplatz 1, Aula

Forum Denkmalpflege

Universität Bern, Institut für Kunstgeschichte, in Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Kultur und ICOMOS Suisse sowie den Denkmalämtern von Kanton und Stadt Bern

Freitags 16:15-18:00h, Vortragssaal UB-Zentralbibliothek, Münstergasse 61, Bern

25. 1. 2013

Prof. Annette Gigon, Architektin Gigon&Guyer, Zürich (ETH Zürich, Departement Architektur): Titel wird noch bekannt gegeben.

22. 2. 2013

Adrian Schmid (Schweizer Heimatschutz, Geschäftsleiter):

Wie vermittelt der Schweizer Heimatschutz Baukultur einer breiten Öffentlichkeit?

22. 3. 2013

Nina Nedelykov, Pedro Moreira (Nedelykov Moreira Architekten Berlin, São Paulo):

Die helle und die dunkle Seite von Erinnerung, die Schutzwürdigkeit eines Ensembles der Moderne in Davos.

Hauptgebäude Uni Bern, Hochschulstr. 4, H. 106

19. 4. 2013

Podiumsdiskussion „Ressource Baudenkmal – Grenzen und Möglichkeiten einer Denkmalpflegepolitik“:

Dr. Bernhard Pulver (Regierungsrat Bern), Hans Altherr, (Ständerat Appenzell-Ausserrhoden), Moderation: Dr. Christoph Bürkle (Architekturhistoriker und Verleger, Zürich)

UniS Bern, Schanzeneckstr. 1, A. 003

31.5. - 1.6. 2013

ICOMOS Suisse Jahresversammlung

Schaffhausen

6.-7. 9. 2013

Symposium:

Zukunft der historischen Verkehrslandschaft Gotthard

Altdorf, Dätwylersaal

Organisation:

Arbeitsgruppe Industriekultur

Mitte September

ICOMOS Suisse Hotel Preisverleihung

IMPRESSUM

Auflage	Elektronisch versendet
Redaktion	Michel Muttner
Übersetzungen	Jean-Pierre Lewerer
Gestaltung	Michel Muttner
Bilder	Bernhard Furrer, Marlies Planzer, diverses sources
Kontakt	sekretariat@icomos.ch